

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 40

Rubrik: Lies und staune

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die alte Luzerner „Kanone“ ZEIER

Vom teilen

August Bebel, seinerzeit ein berühmter Sozialistenführer in Berlin, war bekanntlich mehrfacher Millionär. Eines Tages kam ihm ein Arbeiter entgegen, der ihn in nicht gerade freundlicher Art anrumpelte mit den Worten: «Genosse August, du willst Sozialist sein und unser Führer und bist dabei Millionär, wenn du ehrlich wärest und einen Funken Ge-

fühl hättest für uns arme Genossen, so würdest du deine Millionen verteilen, das wäre sozial gehandelt.»

August Bebel: «Ja mein lieber Genosse, habe längst die Verteilungsrechnung gemacht, es trifft auf einen Genossen 2 Mark.»

Bebel griff in die Tasche und gab dem Arbeiter die 2 Mark mit den Worten: «Hier hast du deinen Anteil, auf Wiedersehen lieber Genosse.»

Aqua

Kehraus im Strandbad

Heut ist es jedes Landes streben
zu fördern seines Strandes leben,
Hier siehst du Badkostüme, extra Mode,
doch schaut den Beutel an, so sind's marode.
Dort mit den Dämchen, welche Glace schmatzen,
vergnügt sich eine Masse Glatzen.
Jetzt geht's zu End mit all den Badefimmeln,
Um sechs Uhr schon hörst du den Wecker fade bimmeln;
dann badest nur noch du in Badewannen
und 's kann dich keine noch so schöne Wade bannen. A. H.

Lies und staune

Laut «O. T.»

ist das Hotel Bodan in Romanshorn an den wohlgestalteten Herrn Gemeinderat Widler übergegangen.

Ich habe mir den neuen Hotelier daraufhin angesehen und ich darf sagen, die Meldung ist keineswegs aufgebauscht. B.

N.Z.Z.:

Eine grosse Anzahl von Menschen, Politikern, Reportern, Polizisten und Angehörigen von Longs Leibgarde umstanden den Senator in der Vorhalle.

Die Angehörigen hätte man wenigstens zu den Menschen rechnen dürfen. Cara

Nat.-Ztg.:

Von den ausgezeichneten Aufnahmen machten wohl das Umiliegen der grossen Vulkane, wo man in die erloschenen Krater sieht, die nur wenige Meter über der Erde trabenden Elefantenherden und das grossartige Bild eines Steppenbrandes den grössten Eindruck.

Allerdings eine seltene Aufnahme. Für gewöhnlich traben Elefantenherden nie unter 100 Meter über dem Erdboden.

Afrikaforscher Palhag.

Kaufm. Zentralblatt (Sektion Brugg):

Bibliothek. Noch halb betrunken vom rheinischen Wein, habe ich die Ehre, ich bin wieder daheim. Bitte, zum nächsten Rendez-vous: Mittwoch, 11. ds., punkt 8 h. Bibliothekarin.

Weils eine Dame ist, will ich nichts gesagt haben. ererer

Schw. Allg. Volks-Ztg.:

Dank der umfassenden Auffuhr wird auch der diesjährige Markt in Zug eine vorzügliche Gelegenheit zum Ankauf männlicher Zuchtstiere sein.

Da muss notwendig der Markt für die weiblichen Zuchtstiere anderswohin verlegt werden. Cast

Luzerner Tagbl.:

Abessinien. — Truppen, die sich augenblicklich nach der Grenze bewegen, haben nicht selten drei bis vier Tage zu marschieren, bis sie an eine Wasserstelle kommen. Täglich bekommt ein jeder Mann eine Handvoll Erben, und damit sind sie zufrieden, viel mehr sogar, davon werden sie satt.

Ich werde meine Erben auch manchmal satt, und täglich eine Handvoll wär mir zu viel. Thech

Zahnärzteprogramm

(Einladung zur Generalversammlung):
9. Wahlen; Turnusgemäss scheiden die HH. Emil Bollmann, Interlaken, und Alfred Reutlinger, St. Gallen, aus dem Verstand aus.

Besser als umgekehrt.

Taky